

# Buchbesprechungen = Bibliographie

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **8 (1963)**

Heft 81

PDF erstellt am: **25.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## BUCHBESPRECHUNGEN – BIBLIOGRAPHIE

*Atlas des gestirnten Himmels* für das Aequinoktium 1950, von Prof. Dr. Otto KOHL und Gerhard FELSMANN. Franck'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart; Fr. 22.85.

Für jeden beobachtenden, ernsthaften Sternfreund und Liebhaber-astronomen ist der Besitz eines Sternatlanten unerlässlich. Während im Laufe der letzten Jahre einige vortreffliche, grössere, daher aber auch entsprechend teurere Atlantenwerke auf den Büchermarkt gelangten, sind verschiedene kleinere, altbewährte Sternatlanten heute vergriffen. Es dürfte daher angezeigt sein, auf einen bereits vor einiger Zeit erstmals erschienenen, übersichtlichen Atlas des nördlichen und südlichen Himmels hinzuweisen, der für jeden Sternfreund erschwinglich sein dürfte. Der Atlas ist gebunden und enthält auf acht Kartenblättern alle Sterne bis 6. Grösse (schwarz auf weissem Untergrund). Die Beschriftung ist grün. Doppelsterne und helle Veränderliche sind besonders bezeichnet. Sternhaufen und Nebel sind bis ungefähr zur 10. Grösse gegeben. Ferner sind einige Aufnahmen und Zeichnungen von Sonne, Mond und Planeten beigegefügt. Zwei Mondaufnahmen mit Legenden können als kleine Mondkarten dienen. Das die Erklärungen enthaltende Vorwort ist in deutscher, französischer, englischer und russischer Sprache geschrieben. Das Atlas ist ein sehr nützliches Werk für jeden Sternfreund.

R.A.N.

*Bruno H. Bürgel zum Gedenken*. Dritte Auflage, mit 3 Abbildungen und 8 Tafeln, 88 Seiten, Preis DM 3.60, gebunden. Verlag Johann Ambrosius Barth, Leipzig.

Im Auftrage des Bruno-H.-Bürgel-Arbeitskreises im Deutschen Kulturbund, Kreis Potsdam, haben Luise WÖRNER, Peter NELL, Dr. Joh. DEUTSCH und Wolfgang TRIPMACKER gemeinsam eine in grosser Verehrung geschriebene Biographie über den auch in der Schweiz bestens bekannten, deutschen astronomischen Schriftsteller Bruno H. Bürgel (1875–1948) verfasst. Das Buch schildert eingehend das sehr erfolgreiche Wirken Bürgels in der Verbreitung astronomischen Wissens in weitesten Kreisen der Bevölkerung.

R.A.N.

*Goldmanns Mondatlas*. Von Vincent de CALLATAY, herausgegeben und bearbeitet von Dr. phil. nat. W. JAHN, München, Wilhelm Goldmann Verlag, München. 160 Seiten mit 65 Abbildungen, 78 Photos und 22 ganzseitigen Tafeln. Fr. 84.—

Dieser neue, einzigartige Mondatlas vermittelt einer breiten Leserschaft einen umfassenden Einblick in die moderne Mondforschung. Er gliedert sich in drei Teile. Der erste Teil behandelt ausführlich und klar, durch zahlreiche Abbildungen unterstützt, in 16 Kapiteln (ca. 80 Seiten), die astronomischen Grundlagen des Mondes, d.h. seine Bahn, Bewegung, Oberflächenbeschaffenheit (auch der Rückseite des Mondes), den Ursprung der Mondformationen, Finsternisse, Gezeiten usw.

Der zweite Teil, eigentlich das Kernstück des Werkes, bildet der Mondatlas, bestehend aus 22 erstklassigen, grossformatigen Mondaufnahmen ( $24 \times 32$  cm), die die ganze sichtbare Oberfläche des Erdtrabanten umfassen. Jeder Tafel ist eine kleine Identifizierungskarte gegenübergestellt, aus welcher mühelos die Namen der Gebilde abgelesen werden können, ferner zeigt bei jeder Tafel eine kleine Indexkarte an, welche Region des Mondes die betreffende Tafel wiedergibt. Von besonders lohnenden, interessanten Mondgegenden sind Vergrößerungen gegeben. Wertvoll ist auch das ausführliche Verzeichnis der Mondformationen, mit Angaben über die Gelehrten oder Personen, nach denen sie benannt sind, z. B.: «Piccolomini (ital. Erzbischof und Astronom 1508–1578)».

Der dritte Teil (Astronautik) enthält Erörterungen der Möglichkeiten eines Fluges zum Monde.

Dieser prächtige Atlas wurde in internationaler Zusammenarbeit durch den Goldmann Verlag, München, The Macmillan Company Publishers, London, den Verlag Albert de Visscher, Brüssel und den Verlag Gauthier-Villars, Paris, herausgegeben. Eine Besprechung der Auflage in französischer Sprache wurde in «Orion» N° 79, S. 69, publiziert.

Dieses ausgezeichnete Werk kann allen, die der Mondforschung Interesse entgegenbringen, besonders aber denjenigen, die sich teleskopischen Mondbeobachtungen hingeben, warm empfohlen werden.

R.A.N.

*Astronomie*. Encyclopédie de la pléiade (Gallimard, Paris); 1834 pages; 1962; 62 NF.

Cette encyclopédie, parue dans la collection bien connue de «La

Pléiade», couvre tous les aspects de l'astronomie «à la fois la plus ancienne et la plus neuve de toutes les sciences». 47 astronomes français se sont partagés la rédaction des 74 chapitres sous la direction d'Evry Schatzmann. Il ne nous est évidemment pas possible de passer en revue tous ces chapitres dans le cadre d'un simple compte-rendu. L'ouvrage se compose de 14 parties dont voici les titres : L'astronomie et l'homme ; Institutions et documentation ; Astronomie théorique ; Astrométrie ; Astrophysique ; Astrophysique théorique ; Astronomie stellaire ; Radio-astronomie ; Le soleil ; Le système solaire ; Cosmogonie et cosmologie ; Astronautique ; Optique astronomique, télescopes et observatoires ; Géodésie.

Ce recueil d'articles constitue une source appréciable d'information et de renseignements accessible également au non spécialiste. L'ouvrage est très heureusement complété par un Glossaire des termes couramment employés en astronomie, un index alphabétique des matières très complet (112 pages) et une table analytique résumant les principaux paragraphes de chaque chapitre.

Cette encyclopédie, qui fait le point de l'astronomie d'aujourd'hui et présente, à la fois les résultats les plus classiques de l'astronomie, comble une lacune sensible dans la bibliographie.

F. E.

*Astronomical Dictionary in six languages.* Von KLECZEK, JOSIP. (englisch, russisch, deutsch, französisch, italienisch, tschechisch). Prag. Verlag der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften. 1961. 972 Seiten, OLn, Preis : Kcs 94.50 = etwa Sfr. 62.—.

Wohl sind, auch in letzter Zeit, einige astronomische Wörterbücher erschienen, die Neuerung bei diesem Werke ist jedoch die Mehrsprachigkeit. Der stattliche Lexikonband umfasst in 34 Abteilungen fast 6000 Stichwörter, in der Hauptsache Fachausdrücke der Astronomie. Aber auch deren Nachbarwissenschaften wie Meteorologie, Mathematik, Radioastronomie, Spektroskopie u.ä. wurden berücksichtigt. Man findet ferner etliche neu entstandene Fachausdrücke. Viele Fachleute aus zahlreichen Ländern unterstützten den Verfasser bei seiner umfangreichen Arbeit. Trotzdem ist er sich dessen bewusst, dass sich an manchen Stellen Fehler eingeschlichen haben könnten. Aber auch das würde dem Buche keinen Abbruch tun. Man kann den Autor zu seiner schönen Arbeit beglückwünschen. Die Anerkennung, die sein Werk bei der Fachwelt finden wird, mag ihn für die reiche Mühe, der er sich unterzog, entschädigen.

G. Schindler

*L'origine de la vie. Quelques aspects du problème.* M. FLORKIN.  
Gauthier-Villars, Paris, 1962.

L'une des premières réunions scientifiques organisées par l'Union internationale de Biochimie fut le Colloque sur l'origine de la Vie, qui s'est tenu à Moscou, et dont l'Académie des Sciences de l'URSS a publié les comptes-rendus.

Le très grand intérêt manifesté dans des milieux de plus en plus larges pour les problèmes de l'origine de la vie, a incité le Professeur M. FLORKIN, président de l'Union internationale de biochimie, à réunir vingt textes, choisis parmi les plus importants qui ont été lus à ce colloque, et à les présenter sous le titre « *Aspects of the Origin of life* ». C'est la traduction française de ce livre que nous analysons aujourd'hui.

Comme le dit Bernal, le problème de l'origine de la vie ne peut être abordé avec fruit que par l'effort combiné de spécialistes appartenant à des disciplines très variées. Toute solution proposée par un seul individu, aussi cultivé et brillant qu'il soit, ne sera que partielle et donnera prise à des critiques, car elle s'appuiera sur des idées ou des hypothèses appartenant à des domaines de la connaissance qui ne lui sont pas familiers.

Aussi la liste des participants à ce Symposium (donc, des auteurs de ce livre) comprend-elle les plus grands noms de l'astronomie, de l'astrophysique, de la géologie, de la chimie, de la biochimie, etc.

L'astronomie et la géologie jouent un rôle capital dans ce problème, puisque ce sont elles qui imposent les conditions préliminaires, aussi n'est-il pas étonnant de trouver au début du livre plusieurs articles traitant : de l'état primordial de la terre (G.V. FESENKOV), de l'atmosphère primitive des planètes (H.C. UREY), de la formation de la terre à partir de matériaux froids (B.Y. LEVIN), des conditions géologiques de l'apparition de la vie sur terre (P. N. KOPOTKIN), etc.

Suivent des études plus précisément chimiques et biochimiques, telles que la Diversité chimique et les origines de la vie (N.W. PIRIE), le rôle de la dissymétrie dans l'origine de la matière vivante (A. P. THERENT'EV et E.I. KLABUNOWSKII), la formation des premiers acides aminés sous l'action des rayons ultra-violet et des décharges électriques (T. E. PAVLOWSKAYA et A. G. PAYSINSKII), une théorie chimique de la génération spontanée (S. W. FOX), etc.

Il nous est bien entendu impossible de citer tous les titres (ils sont au nombre de vingt sans compter l'introduction du Professeur FLORKIN),

et encore plus d'analyser chaque étude. Mais nous engageons vivement tous nos lecteurs qui veulent se faire une idée de l'état actuel de la question et des problèmes qui demeurent encore à résoudre, à lire ce livre de 268 pages, illustré de nombreuses figures et de planches hors-texte.

E.A.

*Considerazioni sul periodo undecennale dei fenomeni terrestri.* Alessandro RIMA. Extrait de *Geofisica e Meteorologia* (Bulletin de la Société italienne de Géophysique et Météorologie, Gênes.), Vol. X, 1/2, 1962.

L'examen des séries solaires permet de constater que la période undécennale est celle qui présente la plus grande amplitude et la meilleure persistance, avec de légères variations d'amplitude et de longueur d'onde. Les phénomènes solaires et les diverses émissions corpusculaires et ondulatoires ont une influence sur le comportement de certains météores, et en particulier sur le champ magnétique terrestre. L'auteur examine dans son étude les périodicités de 33 séries terrestres de la région alpine et du champ magnétique de Paris, et constate que l'onde de 11,2 années est toujours présente avec une persistance remarquable, d'où il conclut qu'elle est bien une réalité physique.

*Sulla correlazione tra osservazioni mensili solari e terrestri.* Alessandro RIMA. Extrait du Bulletin de la Société tessinoise des Sciences naturelles. Anno LIV - 1960/1961.

L'auteur cherche à mettre en évidence que la série annuelle des mois des nombres relatifs des taches solaires et celle des phénomènes terrestres peuvent être scindées en ondes élémentaires du même type que celle des moyennes annuelles. (Par série annuelle des mois, l'auteur entend les observations faites chaque année durant le même mois.)

Les ondes (ou périodes) sélectionnées sont les suivantes : P 2, - P 3, - P 4,1, - P 5,6, - P 8,3, - P 11,2, - P 16, - P 22, - P 35. Les rapports entre les amplitudes de l'onde P 11,2 et des autres ondes sélectionnées sont du même ordre de grandeur, que ce soit pour la série annuelle des mois ou pour la série des moyennes annuelles.

Par contre, les rapports entre les amplitudes des diverses périodicités des séries solaires différent, excepté en ce qui concerne le magnétisme, de celles correspondantes des séries terrestres que l'auteur a examinées, et qui sont : magnétisme, aurores polaires, ionosphère, ozone, ondes radio de haute fréquence, effets sur la météorologie, effets sur la vie terrestre.

E.A.